



**Wir suchen ein neues Zuhause**

Das Cockerspaniel-Pärchen Lola und Marpache ist aus einer spanischen Tötungsstation nach Bielefeld gekommen. Ihr Besitzer wollte die Hunde nicht mehr haben.



Rüde Marpache

Während dem zweijährigen Marpache ein Strubbel-Poni ins Gesicht hängt, trägt die kastrierte fünfjährige Lola eher eine klassische Frisur. Beide Hunde sind freundlich und vertragen sich mit anderen Artgenossen. Auch mit größeren Kindern haben sie kein Problem.



Hündin Lola

Die Tiere werden auch getrennt vermittelt, obwohl es schön wäre, einen Cocker-Liebhaber für beide Hunde zu finden. Interessenten können Lola und Marpache montags bis samstags von 15 bis 18 Uhr im Tierheim besuchen. Informationen gibt es auch unter der Telefon 0 52 05/9 84 30.

**Info-Abend zu Drogenkonsum**

Senne (WB). Einen Info-Abend für Eltern zum Thema Drogenkonsum Jugendlicher mit dem Schwerpunkt Cannabis veranstalten Pfarlerin Dorothee Seredszus und Jugendreferent Jan Marten Holtkamp am Donnerstag, 8. Juli, mit der evangelischen Jugend Senne. Eine Referentin der Drogenberatungsstelle informiert vor Ort. Beginn ist um 19.30 Uhr im Anbau der Friedenskirche, Schopenhauerweg.

**SVB-Senioren treffen sich**

Brackwede (WB). Ihre nächste Monatsversammlung hält die Seniorenabteilung der SV Brackwede am Mittwoch, 7. Juli, ab. Das Treffen beginnt um 16 Uhr im Hotel Wiebracht an der Cherusker Straße.



**Sennestädter Schüler sammeln Geld für Sturmpfer**

Mehr als 200 Euro haben die Kinder der Astrid-Lindgren-Schule jetzt für ein Hilfsprojekt in Guatemala durch den Verkauf selbstgebastelter Blumen gesammelt. Gemeinsam mit Lehrerin Petra Kehl (hintere Reihe, links) überreichen sie nun das Geld an Rosemarie Skopp (hintere Reihe, rechts), Gründerin der Michael-Skopp-Stiftung. Die Sennestädterin unterstützt die Partnerschule der Stiftung in Chimaltenango in Guatemala. Eigentlich wollte sie die Spende

für den Kauf von Musikinstrumenten einsetzen. »Jetzt ist alles anders«, erklärt Skopp. »An Pfingsten ist das Dorf dem Ausbruch des Vulkans Pacaya und einem Tropensturm zum Opfer gefallen.« Dem Vorschlag, das Geld nun den Betroffenen zu stiften, stimmten die Schüler der vierten Klassen sofort zu (von links): Mensure, Diana, Almina, Jette, Jacob, Carsim, Lukas, Alena, Agan, Ummut, Etienne, Joshua, Sara, Sabiha und Sandra. lud / Foto: Ostermann



Nur mit diesen Damen funktioniert das Angebot in Windflöte (von links): die Betreuerinnen Gisela Ulrichskötter, Petra Stokkamp-Ballin und Regina Brinkmann, Hildegard Kelm von der GSWG, Betreuerin Monika Arendt, Sozialfachkraft Brigitte Zimmermann-Henseler und Betreuerin Christina Pietsch.

**Neuer Treff am Kornblumenweg**

Vor allem Alte und Hilfebedürftige sollen sich wohl fühlen

■ Von Markus Poch (Text und Fotos)

Senne (WB). Je schwieriger die Zeiten, desto mehr ist eine gute Nachbarschaft wert. Um die Menschen im Senner Ortsteil Windflöte dichter zusammenzubringen, haben viele fleißige Hände nun einen neuen Nachbarschaftstreff ins Leben gerufen.

Auf den 102 Quadratmetern einer früheren Wohnung am Kornblumenweg 2 sind ein Gemeinschaftsraum, eine »gute Stube« und eine gemütliche Küche entstanden. An schönen Tagen steht zusätzlich eine große Sonnenterrasse zur Verfügung. Doch egal ob drinnen oder draußen – an diesem Ort sollen sich die Menschen aus der Umgebung zum Klönen, Spielen, Essen, Malen und Singen treffen können. Initiator der neuen Einrichtung ist die

Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbau-Genossenschaft Senne (GSWG). Als Kooperationspartner konnte sie den Verein »Jung und Alt Südwest« gewinnen. Dessen ehrenamtliche Betreuer kümmern sich um pflegebedürftige und alte Bewohner, leiten gemeinsame Frühstücksangebote und bunte Klön- und Spielenachmittage. Das passierte zuvor im Treff am Tulpenweg 5, »doch der platzte schon aus allen Nähten«, erklärt Sozialfachkraft Brigitte Zimmermann-Henseler. Um so mehr freuen sich die regelmäßigen Nutzer des kommunikativen Angebotes auf die neuen Räume, die auch über Treppenlift und behindertengerechte sanitäre Anlagen verfügen.

Der Nachbarschaftstreff wurde jetzt bei Kaffee und Kuchen von GSWG, »Jung und Alt« sowie 25 Männern und Frauen aus der Nachbarschaft eingeweiht. Zur Auflockerung des Gemeinschaftsraumes steuerte der heimische Künstler Reinhard Wenk 14 Aquarelle bei. Seine Naturmotive von Amrum bis zum Teutoburger Wald sollen dort einige Monate ausgestellt bleiben. »Dieser neue Treffpunkt ist für viele schöne Stunden gedacht, aber auch dazu, Sorgen und Nöte los zu werden«, sagt Hildegard Kelm von der GSWG.



Die Amrumer Robbe ist eines von 14 ausgesuchten Aquarell-Motiven, die der Musiker und Künstler Reinhard Wenk während der kommenden Monate im Nachbarschaftstreff Kornblumenweg ausstellt. Der 68-Jährige lebt seit 50 Jahren im Senner Ortsteil Windflöte, fährt aber so oft er kann zur Inspiration auf die Nordsee-Insel.

**Taube fliegt 1234 Meter pro Minute**

Senne/Sennestadt (WB). Die Reisevereinigung Friedrichsdorf-Senne hat wieder ihre Alttauben auf die Reise geschickt. Start für den neunten Preisflug war in Bitburg um 9 Uhr. Die Siegertaube traf mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 1234 Meter pro Minute um 12.30 Uhr bei Andreas Wagner in Sennestadt ein. Die letzte Preistaube erreichte ihren Heimatschlag um 13.02 Uhr bei Helmut Abel. Die Entfernung zum Zielort betrug 258 Kilometer.

**Aus Briefen an die Redaktion**

**Gemeinde ist an Judas geraten**

Noch bis Ende September darf der Förderverein das Matthias-Gemeindehaus in Südwestfeld betreiben. Anschließend drohen Verkauf oder sogar Abriss. Doch der Verein will weiter um eine Nutzung des Gebäudes als Predigtstätte kämpfen. Vorsitzender Volker Höinghaus will jetzt auch die Kreissynode und die Landeskirche um Unterstützung bitten. Zu dem Thema erreichte die Redaktion dieser Leserbrief:

Als Bewohnerin des Südwestfelds bin ich auch Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde. Daher verfolge ich die Diskussion und die Berichterstattung um die Schließung des Matthias-Gemeindehauses schon von Beginn an.

Es ist sehr ernüchternd und auch erschütternd zu erleben, wie die Evangelische Kirche ihre Entscheidungen offenbar lediglich auf finanzielle Erwägungen stützt und der Profit die wichtigste Größe zu sein scheint. Christliche Werte, die meiner Generation in der Jugend beigebracht wurden und die auch ich an meine Kinder zu vermitteln versucht habe, scheinen innerhalb dieser Institution heute eher sekundär gelebt zu werden.

Selbst wenn ich versuche, den wirtschaftlichen Aspekt hinter der Frage des Erhalts des Matthias-Gemeindehauses zu betrachten, verstehe ich nicht, dass die Besucherzahlen der Gottesdienste in die Argumentation so stark eingebracht werden. Diese Besucher

bringen schließlich nicht das Geld zu deren Unterhalt mit in die Kirche. Jeder Bewohner des Südwestfelds, der Kirchensteuern bezahlt, trägt seinen Teil zur Finanzierung bei. Setzt man die Besucherzahlen zu der Größe des Gotteshauses und den Unterhaltungskosten der Immobilie ins Verhältnis, habe ich meine Zweifel, ob andere, größere Gotteshäuser besser besucht sind.

So mancher Bewohner des Südwestfelds wird in der Zugehörigkeit zur Institution Kirche nach der Schließung des Gemeindehauses keinen Sinn mehr sehen. Auch diesen Aspekt sollte die Kirche wirtschaftlich betrachten. Unverständlich für mich ist auch die Tatsache, dass der sehr engagierte Förderverein der Gemeinde offenbar auch den Gebäude-Abriss finanzieren soll. Wird der Verein dann auch an den Gewinnen aus dem eventuellen Grundstücksverkauf beteiligt?

Um die Enttäuschung und die emotionale Lage der Gemeindeglieder wirklich zum Ausdruck zu bringen, erlaube ich mir folgenden Vergleich: Wenn unsere Pfarner die Jünger Jesu sein sollen, dann sind wir als Gemeinde wohl an Judas Ischariot geraten.

MONIKA KOLB  
33647 BIELEFELD

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



**Eine Zeitreise auf der Querflöte**

Einen Mix aus allen Epochen verspricht das Querflöten-Ensemble der Musik- und Kunstschule für das Konzert an diesem Sonntag, 4. Juli, im Paul-Gerhardt-Haus. Beginn ist um 11 Uhr (hinten von links): Johanna Zeller, Clara Blome, Antonia Giesbert, Jens Aden, Anastasia Bouria, Mira Sandmeier, Louisa Leibauh sowie (vorne von links) Nele Braun, Alena Wilsdorf, Lio Schmidt und Leiterin Heti Schmidt-Wissing.

**WESTFALEN-BLATT**

**Geschäftsstelle:** Hauptstraße 90 bis 92, samstags von 10 bis 12 Uhr, Telefon 0521 / 9421710; Telefax 0521 / 9421750.

**Veranstaltungen**

- am Samstag:**
- »Rock on the Beach«: 14 Uhr Festival (Einlass ab 13 Uhr) im Senner Waldbad.
- Evangelische Stiftung Ummeln:** ab 12 Uhr Sommerfest auf dem Gelände an der Verhoffstraße 5.
- Deutsches Rotes Kreuz:** 14.30 bis 18 Uhr 10 Jahre PIA-Wohnung in Heideblümchen, Brombeerweg 1.
- SPD Ortsverein Sennestadt:** 16 Uhr Public Viewing im Bürgertreff des Sennestadthauses: Deutschland – Argentinien.
- Hans-Ehrenberg-Schule:** 18 Uhr Treffen des Abiturjahrgangs 1985 im Restaurant Heideblümchen, Sender Straße 78.
- Melodie-Filmtheater:** 20 Uhr »Bild Side«, Aula der Realschule Brackwede, Kölner Straße.
- Kultur- und Kleinkunsthöhne »Lampenfieber«:** 20 Uhr »Bestatzen Weininger« mit Volker Weininger, Gustav-Münter-Haus, Stadtring 52a.
- Brackweder Schachklub:** 14.30 Uhr Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in der Mensa des Rudolf-Rempel-Berufskollegs.
- Kindergruppe »Die Glühwürmchen«:** 9 bis 12 Uhr Kinderflohmärkte auf dem Parkplatz am Griechischen Lyzeum.

**Was, wann, wo**

am Wochenende in Brackwede, Senne, Sennestadt

- Heimatgemeinschaft Wansen:** 14.30 Uhr Stammtisch der Frauen und Männer, Parkcafé Groll, Treppenstraße, Brackwede.
- Kreuzkirche:** geöffnet von 10 bis 12 Uhr, Altmühlstraße.
- Neue Schanze, Begegnungs- und Servicezentrum der Diakonie Brackwede:** 14.30 bis 17 Uhr Café, Auf der Schanze 3.
- Arbeiterwohlfahrt Sennestadt:** 15 bis 17 Uhr »Kaffeekännchen« im AWO-Zentrum am Reichowplatz.
- am Sonntag:**
- Sportvereinigung Brackwede:** 9 bis 15 Uhr Tag der Ehrenamtlichen, Vorplatz der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums.
- Mennonitische Christuskirche Brackwede:** Gemeindefest: 11 Uhr Festgottesdienst, 12 Uhr Mittagessen, Flohmarkt und vieles mehr, Glockenweg 9.
- Naturfreunde Ortsgruppe Brackwede:** 14 Uhr Tag der offenen Tür, Am Rosenberg 101.
- Ortschaftsfest »Eckardtsheim mit-tendrin«:** 10 Uhr Verabschiedung der Schulkinder der Kita Nobea mit einem Schulkindergottesdienst in der Eckardtskirche.
- Neue Schanze, Begegnungs- und Servicezentrum der Diakonie Brackwede:** 14.30 Uhr Tanz für Jung und Alt, 14.30 bis 17 Uhr Café, Auf der Schanze 3.
- Alt und Jung:** 15 Uhr, Sonntags-treff, Gemeindefest der Luther- kirche, Senne-Windflöte.
- Wochenmärkte**
- Markt Brackwede:** Samstag 7 bis 13 Uhr, Platz vor der Feuerwache am Stadtring.
- Markt Sennestadt:** Samstag 7 bis 13 Uhr, Reichowplatz.
- Bäder**
- Sportbad Aquawede:** Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr, Sauna 10 bis 20 Uhr.
- Sennestadtbad:** Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr.
- Senner Waldbad:** Samstag 8 bis 12 Uhr (ab 13 Uhr »Rock on the Beach«), Sonntag 10 bis 19 Uhr.
- Naturbad Brackwede:** Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr.
- Bibliotheken**
- Stadtteilbibliothek Brackwede:** Samstag 11 bis 13 Uhr geöffnet, Germanenstraße.
- Stadtteilbibliothek Sennestadt:** Samstag 10 bis 13 Uhr geöffnet, Elbeallee 70.
- Weitere Termine finden Sie an anderer Stelle des großen WESTFALEN-BLATT-Lokalteil.**